

Software entwickelt die Branche weiter

Seit der jüngsten Internationalen Holzmesse in Klagenfurt 2016 hat sich bei hsbcad, Kaufbeuren/DE, einiges getan. Neben großen Entwicklungsschritten, wie einem Aufsatz für Revit oder hsbshare – einem konkreten Schritt in Richtung BIM –, arbeiteten die Allgäuer Softwarespezialisten auch an vielen individuellen Kundenlösungen und unterstützen zudem Start-ups, wie beispielsweise Tjiko, Rosenheim/DE.

Das junge Unternehmen, von drei Rosenheim-Absolventen gegründet, arbeitet an Mass Customization-Lösungen für den mehrgeschossigen Holzbau. Konkret geht es dabei um die serielle Fertigung individueller Module. Tjiko plant neben einem Individualisierungs-Konfigurator samt Fertigungs- und Werksplanung für Holzbauunternehmen auch die Errichtung einer eigenen Produktion für 500 Module pro Jahr. Vorerst möchte man allerdings mehrere Projekte mithilfe von Subunternehmen realisieren.

hsbcad unterstützte das Start-up bei der Werksplanung und stellte Tjiko Lizenzen für Existenzgründer-Konditionen zur Verfügung. „hsbcad erwies sich als sehr kooperativer Partner, der uns in vielen Bereichen weitergeholfen hat“, formuliert es Lukas Schiffer, einer der Gründer. Das erste Pilotprodukt – ein Badezimmermodul – präsentiert Tjiko in der Innovation Area in Klagenfurt.

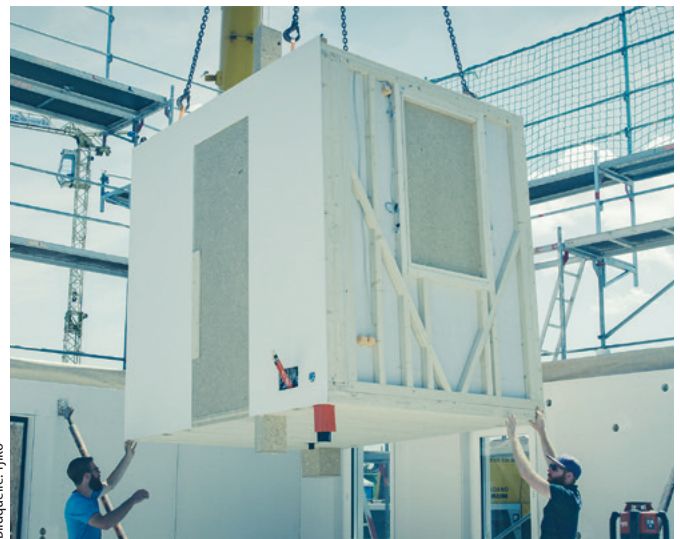
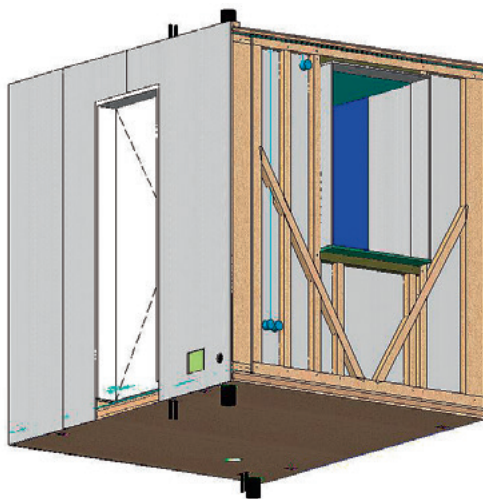
Ein weiteres Unternehmen, mit dem hsbcad eng zusammenarbeitet, ist die Hasslacher-Gruppe. Für die Kärntner Holzindustrie ent-

wickelten die Allgäuer in den vergangenen beiden Jahren mehrere Sonderlösungen, wie beispielsweise eine spezielle Verladeplanung oder die Einbindung der Holz-Holz-Verbindung X-Fix für BSP in die Software.

Das sind laut hsbcad-Geschäftsführer Gottfried Jäger nur zwei Beispiele von vielen, bei denen in enger und erfolgreicher Arbeit mit Kunden spezielle Lösungen entwickelt wurden. Durch die ständige Weiterentwicklung und den intensiven Kundenkontakt gelingt es hsbcad immer wieder, den Arbeitsalltag von Industrie und Holzbaubetrieben zu erleichtern und der Branche zudem neue Möglichkeiten zu eröffnen. Ein gutes Beispiel hierfür ist die heuer in Klagenfurt erstmals präsentierte Überarbeitung des Dachflächenmoduls. „Jetzt sind auch alle Sonderziegel inklusive Verwaltung und Auswertung im System hinterlegt“, berichtet Jäger abschließend und freut sich auf vertiefende Gespräche auf der Holzmesse in Klagenfurt. //



Halle 5
Stand B09



Bildquelle: Tjiko

Entgeltliche Einschaltung

Das Badezimmermodul ist der erste von Tjiko entworfene Prototyp. hsbcad unterstützt das Start-up-Unternehmen in mehreren Bereichen. Auf der Internationalen Holzmesse in Klagenfurt ist das Tjiko-Modul in der Innovation Area zu finden